

E) Einsatzstichworte Brand / THL in den RLS im Land Brandenburg - Version 7.1 - Juli 2015

Nr.	Einsatzstichwort	Beispiel / Erläuterung
1	B:Klein	Papierkorb, Container, Kontrolle nach Brand/Ereignis; keine Ausbreitungsgefahr
2	B:Pkw	Pkw, Motorrad
3	B:Lkw	Lkw, Bus, Traktor, Campinganhänger
4	B:Schornstein	Schornstein, Kamin, Esse
5	B:Gebäude klein	Garage, Schuppen, Bungalow, elektrische Anlage, Trafo
6	B:Gebäude groß	Zimmerbrand, Kellerbrand, Dachstuhlbrand, Landwirtschaftliches Anwesen, Wohnung
7	B:Sonderobjekt	Sonderobjekt mit Objekt-AAO
8	B:BMA	örtliche Festlegung
9	B:Fläche	Ödland, Wiese
10	B:Wald	Wald, Bahndamm,
11	B:Wald groß B:Wald im WSP	Wald, Getreidefeld
12	B:Schiene	
13	B:Boot	Sport- und Freizeitboote,
14	B:Schiff	Schiff, Transportschiff, Fahrgastschiff
15	B:Gefahrgut	
16	B:Kleinflugzeug	
17	B:Großflugzeug	
18	B:Explosion	

HINWEISE für die Erstellung möglicher Einsatzmittelketten												
Taktische Einheiten	Löschmittel	Fahrzeuge	Besondere Einsatzmittel	Atemschutzgeräte	Atemschutzgeräteträger	Führungs-komponente	Eigen-sicherung	Rettungs-dienst Stichwort	Personen in Gefahr	Rettungs-mittel	Sonstige Stellen	
Staffel	500l	1 LF	-	2	2	-	-	-	-	-	-	
Gruppe	1.000l	1 LF	-	4	4	-	-	-	-	-	-	
Zug	2.000l	2 LF	-	8	8	MZF oder ELW 1	ja	-	-	RTW	-	
Gruppe	500l	1 LF	Drucklüfter, WBK	4	4	-	-	-	-	-	Schornsteinfeger	
Zug	1.000l	2 LF	Drucklüfter, WBK	8	8	MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	-	
									ja	RTW + NA		
2 Züge	4000 l	4 LF	Drucklüfter, WBK	16	16	2 MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	-	
									ja	RTW + NA		
			WBK									
			WBK									
Gruppe	2.000l	1 LF, 1 TLF	-	-	-	-	ja	-	-	RTW	-	
Zug	2.000l	1 LF, 1 TLF	-	-	-	-	ja	-	-	RTW	Forst	
Zug	6.000l	2 LF, 3 TLF	-	-	-	MZF oder ELW 1	ja	-	-	RTW		
Zug	2.000l	2 LF, RW	Rüstsatz Bahn WBK	8	8	MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	Notfallmanager Bahn, Bundespolizei	
Gruppe	1.000l	1 LF	1 Boot WBK	4	4	-	ja	ja	-	RTW	Wasser-/Schiffahrtsamt Wasserschutzpolizei	
									ja	RTW + NA		
2 Züge	1.000l	4 LF	2 Boote WBK	16	16	MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	Wasser-/Schiffahrtsamt Wasserschutzpolizei	
									ja	RTW + NA		
Zug	2.000l	2 LF, RW	ABC-Zug WBK	16	16	ELW 1	ja	ja	-	RTW	Fachberater Gefahrgut	
									ja	RTW + NA		
Zug	2.000l	1 LF, 1 TLF	THL-Satz	8	8	-	ja	ja	-	RTW	-	
									ja	RTW + NA		
2 Züge	4.000l	4 LF, RW	ABC-Zug	16	16	2 MZF, ELW 1	ja	ja	-	RTW	Fachberater Gefahrgut	
									ja	RTW + NA		
2 Züge	1.000l	4 LF, RW	Ex-Warngerät WBK	16	16	2 MZF, ELW 1	ja	ja	-	RTW	-	
									ja	RTW + NA		

Besonderheiten		
außerorts	schlechte LWV	Drehleiterpflichtig
-	-	-
2.000	2.000	-
4.000	4.000	-
-	1.000	DLK
-	2.000	DLK
-	2.000 + SW	DLK
-	2.000 + SW	DLK
-	-	DLK
-	-	-
-	-	-
2.000	2.000	-
4.000	4.000	-
4.000	4.000	-
4.000	4.000	-
10.000	10.000	DLK
2.000	2.000	DLK

R	Rettungsdienst	0	RTW ohne Sosi	R1N0 nt	RTW	x	m/w	Absicherung
						x	m/w	Bagatell-verletzung/-erkrankung
		1	Bewußtlosigkeit	N	RTW + NA	x	m/w	leblose Person
						x	m/w	Telefonreanimation / Laienreanimation
						x	m/w	Person zusammengebrochen
						x	m/w	reagiert nicht auf Ansprache
						x	m/w	Unterzuckerung
						x	m/w	Vergiftung
						x	m/w	Wasserunfall, Ertrinken, Eisenbruch
		2	Atemnot	N	RTW + NA	x	m/w	Schwere Atemnot
						x	m/w	Asthma/COPD
						x	m/w	Fremdkörper im Atemweg
						x	m/w	Lungenödem
				R	RTW	x	m/w	Pseudokrapp
						x	m/w	Pneumonie
						x	m/w	Hyperventilation
		3	Herz-/Kreislauf	N	RTW + NA	x	m/w	akuter Brustschmerz
						x	m/w	schwere nichttraumat. Blutung
						x	m/w	instabiler Kreislauf
						x	m/w	Schwere Rhythmusstörung
				R	RTW	x	m/w	Synkope
						x	m/w	Bluthochdruck
						x	m/w	Orthostase
		4	Trauma	N	RTW + NA	x	m/w	Explosion, thermische und chemische Unfälle
						x	m/w	Eingeklemmte Person
						x	m/w	Schuß, Stich- Hiebverletzung
						x	m/w	Schwerer Verkehrsunfall
						x	m/w	Stromunfall
						x	m/w	Sturz aus Höhe > 3 m
						x	m/w	Verbrühung/Verbrennung > 5% KOF
						x	m/w	traumatische Bewußtlosigkeit
						x	m/w	Schwere Verletzung
						x	m/w	Polytrauma
						x	m/w	Verschüttung
						x	m/w	VU mit Kradfahrer
						x	m/w	VU mit PKW
				R	RTW	x	m/w	VU mit Radfahrer
						x	m/w	VU PKW-LKW
						x	m/w	Kopfplatzwunde
						x	m/w	leichte Verletzung
						x	m/w	Lokale Verbrennung
						x	m/w	Person gestürzt
						x	m/w	Schnittverletzung
								<i>Hinweis: weitere Einsatzsituationen (z.B. VU eingeklemmte Person) werden unter den THL-Stichworten der FW abgebildet</i>
		5	Neurologischer NF	N	RTW + NA	x	m/w	Krampfanfall
						x	m/w	plötzliche Lähmungen
						x	m/w	plötzlicher Sprachverlust / Sehstörungen
				R	RTW	x	m/w	Fieberkrampf
						x	m/w	bekanntes neurologisches Defizit
						x	m/w	Verwirrtheit ohne nähere Angaben
						x	m/w	Z. n. Krampfanfall (bek. Krampfleiden)
		6	Psychiatrischer NF	N	RTW + NA	x	m/w	Psych KG
						x	m/w	akute Psychose
						x	m/w	Suizidalität
				R	RTW	x	m/w	schweres Delir
						x	m/w	Erregungszustand
						x	m/w	Alkoholentzug
		7	Sonstiger NF	N	RTW + NA	x	m/w	Schwere Allergische Reaktion
						x	m/w	Schwere Vergiftung
						x	m/w	Geiselnahme / Verbrechen
						x	m/w	starke Schmerzen
				R	RTW	x	m/w	unmittelbar einsetzende Geburt
						x	m/w	stattgefunde Geburt
						x	m/w	hoher Blutzucker
						x	m/w	hilflose Person
						x	m/w	Wehentätigkeit

Einsatzstichworte Rettungsdienst der IRLS des Landes Brandenburg

Regelstichwörter

Einsatzart	Stichwort	Einsatzmittel (Standardansatz)	Zusatzinformationen	
K	K1:KTW	1x KTW	Situation sitzend, liegend, Sauerstoff	
	K2:KTW-Infektionsfahrt	1x KTW / 1x I-KTW	spezielle Situation (z.B. MRSA)	
R	R1N0 nt	1x RTW ¹	Indikation anhand der strukturierten Notrufabfrage	
	R1N0	1x RTW		
	R2N0	2x RTW		
	R3N0	3x RTW		
	R1N1	1x RTW + 1x Notarzt		
	R2N1	2x RTW + 1x Notarzt		
	R3N1	3x RTW + 1x Notarzt		
	R4N1	4x RTW + 1x Notarzt		
	R2N2	2x RTW + 2x Notarzt		
	R3N2	3x RTW + 2x Notarzt		
	R4N2	4x RTW + 2x Notarzt		
	R3N3	3x RTW + 3x Notarzt		
	R4N3	4x RTW + 3x Notarzt		
R1N1 p	1x RTW + 1x Notarzt + 1x RTH ²	Indikation Polytrauma		
R1N1 f	1x RTW + 1x Notarzt + 1x First Responder ³	mit Alarmierung von First-Responder-Einheiten		
V	Verlegung <small>(Länderrettungsplanverordnung sowie Dienstabweisung Luftrettung beachten!)</small>	V1R	1x RTW / 1x RTW-Verlegung	Primärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel
		V1N	1x RTW / 1x RTW-Verlegung + 1x NEF / 1x V-NEF	Primärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel; Begleitung durch abgebendes Krankenhaus prüfen
		V2R	1x RTW / 1x KTW / 1x RTW-Verlegung	Sekundärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel
		V2N	1x RTW / 1x RTW-Verlegung + 1x NEF / 1x V-NEF	Sekundärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel; Begleitung durch abgebendes Krankenhaus prüfen
		V3N	1x ITH / 1x RTH / 1x V-NEF	Sekundärtransport mit einem Luftrettungsmittel entsprechend der DA Luftrettung (§6 und §6.3.2), V-NEF nur als Ersatz für RTH/ITH
		V4N	1x ITH / 1x RTH / 1x V-NEF	Primärtransport mit einem Luftrettungsmittel entsprechend der DA Luftrettung (§5 - §5.2), V-NEF nur als Ersatz für RTH/ITH
		V5R	1x RTW / 1x KTW	Sekundärtransport bodengebundenen Einsatzmittel, im Vorfeld durch den Träger genehmigte Transporte z.B. ADAC Rücktransporte
M	Massenanfall von Verletzten	MANV-Klein	eigenständige lokale Regelungen	5-9 Verletzte / Erkrankte
		MANV-Mittel		10 -19 Verletzte / Erkrankte
		MANV-Groß		mehr als 20 Verletzte / Erkrankte
		ÜMANV-Sofort		Eigene Maßnahmen bei MANV anderer Träger
		MAN-E		größere Zahl von Erkrankten z.B. Lebensmittelvergiftung in einer Einrichtung

Sonderstichwörter bei Bedarf

Einsatzart	Stichwort	Einsatzmittel (Standardansatz)	Zusatzinformationen
S	S1:Baby-NAW/Inkubator	nach lokalem Bedarf	Baby-Notarztwagen, Fahrt mit Inkubator
	S2:Notfallseelsorge		Notfallseelsorge nach Einsatzgeschehen
	S3:Org-Fahrten		Werkstattfahrten
	S4:Polizeiliche-Einsatzlage		Einsatz wird durch Polizei geführt (KLEE-Einsatz)
	S5:Ausnahmelage		Information über Ausnahmelage (z.B. Unwetter)
	S6:Polizei-übergeben		Einsatz an Polizei übergeben
	S7:Einsatz-Ablehnung		Ablehnung von Einsätzen ITH/RTH/V-NEF (keine Höher- oder Niederstufung nur Ablehnungen)
	S8:Anforderung-Rettungshundestaffel		Anforderung von Rettungshunden

Zusammensetzung des Alarmauftrages

Alarmauftrag:	Ortsangaben + Name + Stichwort + Alter + Geschlecht + Zusatzinfo + Einsatznummer
Beispiel:	Musterstadt, Bahnhofstraße 0815, Mustermann, R1N1, 75 Jahre, w, Telefonreanimation, 194012345

¹ Alarmierung standardmäßig ohne Sondersignal

² ein RTH wird informativ bei der Disposition vorgeschlagen, die tatsächliche Alarmierung obliegt der Leitstelle

³ es wird der nächstgelegene First-Responder (Einsatzmittel mit dieser Rolle, ohne Ersatz-Einsatzmittelvertretung oder Ersatzstrategie) als Information vorgeschlagen, die tatsächliche Alarmierung obliegt der Leitstelle